



GELD IM GRIFF

VERTRÄGE - ROTER FADEN FÜR LEHRENDE

FLIP

Erste Financial
Life Park

the
CONNECTION

GELD IM GRIFF

VERTRÄGE - ROTER FADEN FÜR LEHRENDE

Was ist ein Vertrag?

Lassen Sie die Schüler*innen zuerst kurz über die gestellte Frage diskutieren: Ist der Vertrag, den die drei abgeschlossen haben, rechtsgültig?

- A Einander entsprechende Willenserklärungen liegen dann vor, wenn mindestens zwei Personen oder Parteien erklären, in einer bestimmten Sache dasselbe (dieselbe Rechtsfolge) zu wollen.**
Z.B.: Vermieterin und Mieter erklären beide, dass sie wollen, dass der Mieter die betreffende Wohnung bewohnt und die Vermieterin dafür monatlich Geld bekommt. Oder im Beispiel des Putzplans in der WG: Alle wollen, dass der Putzplan von allen Mitbewohner*innen eingehalten wird.
- B Ein mündlicher Vertrag ist, sofern die Bedingungen eines Vertrages erfüllt sind, genauso bindend wie ein schriftlicher. Gegenüber dem schriftlichen Vertrag hat der mündliche Vertrag jedoch den Nachteil, dass es im Zweifelsfall schwer zu beweisen ist, dass es überhaupt einen Vertrag gibt.**
Z.B.: Eine Verkäuferin wird zu einem Monatslohn von 1250 Euro eingestellt, bekommt aber keinen schriftlichen Vertrag. Nach einem Monat bekommt sie ihren Lohn, aber statt 1250 Euro sind es nur 1000 Euro. Da es nur einen mündlichen Vertrag gibt, hat die Arbeitnehmerin keinen Beweis.
- C Für einen Vertrag braucht es mindestens:
Zwei oder mehr geschäftsfähige Vertragspartner*innen.**
In den meisten Fällen, mit denen wir uns beschäftigen, handelt es sich bei den Vertragspartner*innen um Personen oder Firmen.
Eine Erklärung der beiden Partner*innen, dass sie dasselbe wollen.

Das ist doch kein Vertrag!

A JA

Bei einem Kauf, bei dem die*der Käufer*in die Ware erhält und die*der Verkäufer*in den vereinbarten Preis, kommt immer ein Vertrag zustande. Viele Kaufverträge werden mündlich abgeschlossen, insbesondere wenn es sich um geringere Geldbeträge handelt. Im Falle eines Kaufvertrages kann aber meist die Rechnung als Beweis verwendet werden.

B JA

Wenn beide vereinbaren, dass Pari das Geld wieder zurückgibt, handelt es sich um einen Leihvertrag. Bei 10 Euro schließen natürlich die wenigsten einen schriftlichen Vertrag, sondern man vertraut einander gegenseitig. Handelt es sich um höhere Beträge, so empfiehlt es sich auch unter Freunden oder Familienangehörigen, einen schriftlichen Vertrag abzuschließen.

C NEIN

Es handelt sich dabei um eine einseitige Erklärung. Damit ein Vertrag zustande kommt, müssen alle Beteiligten erklären, dasselbe zu wollen.

D NEIN

Mit sieben Jahren ist ein Mensch noch nicht vollständig geschäftsfähig. Dieses Thema wird im folgenden Kapitel ausführlich behandelt.

E JA

Im Internet werden viele Verträge mit einem Klick abgeschlossen. Mit dem Klick auf „AGB gelesen und akzeptiert“ erkläre ich, dass ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen habe und damit einverstanden bin. Diese Geschäftsbedingungen sind meist sehr lang und werden oft gar nicht gelesen. Dies kann zu Problemen führen.

F JA

Es handelt sich um einen rechtsgültigen mündlichen Vertrag. Um sich abzusichern, sollte man aber jedenfalls einen schriftlichen Arbeitsvertrag verlangen.

G JA

In diesem Fall wird ein Vertrag zwischen einer Person und einer Bank abgeschlossen.

H JA

Hier sind die Bedingungen für einen rechtsgültigen mündlichen Vertrag erfüllt.

I JA

Jedes Mal, wenn wir uns registrieren – ob digital oder von Hand – schließen wir einen Vertrag ab.

J JA

Hier handelt es sich um einen Tauschvertrag.

Hilfe für Mila

1. Zu welcher Gruppe gehört Mila?

a) Mündige Minderjährige

2. Mila hat das Moped „geleast“. Was bedeutet das?

b) Dass sie monatlich einen bestimmten Betrag zahlt, so lange, bis der ganze Preis bezahlt ist. Danach kann sie das Moped behalten oder zurückgeben.

3. Wie kann Mila ihr Problem lösen?

c) In dem Geschäft, wo sie das Moped gekauft hat, kann sie den Vertrag rückgängig machen, da sie noch nicht 18 und somit nicht vollständig geschäftsfähig ist.

4. Das Moped hat bereits einen Kratzer bekommen in der Zeit, in der Mila damit gefahren ist.

a) Mila bekommt trotzdem ihr Geld zurück.

5. Gamze ist 13 Jahre alt. Sie kauft ein Handy für 200 Euro ohne Vertrag.

a) Mit 13 Jahren ist sie zu jung für einen so teuren Kauf. Er kann deswegen rückgängig gemacht werden.

6. Jonathan ist 16 Jahre alt. Er hat genug von der Schule und hat eine Lehrstelle gefunden.

a) Er braucht für einen Lehrvertrag unbedingt das Einverständnis einer gesetzlichen Vertretung.

Der Kollektivvertrag

Der Kollektivvertrag ist eine **Vereinbarung** die zwischen Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innenverbänden abgeschlossen wird. Auf **Arbeitgeber*innenseite** sind das Fachverbände der Wirtschaftskammerorganisation. Auf Arbeitnehmer*innenseite ist das der Österreichische Gewerkschaftsbund **ÖGB**.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Regelungen regeln Kollektivverträge vor allem **Rechte** und Pflichten der Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen. Es werden darin z.B. Arbeitszeitmodelle, **Urlaubsanspruch** und Mindestgehalt für die verschiedenen Beschäftigungsgruppen festgelegt.

Vereinbarungen im Arbeitsvertrag, die vom Kollektivvertrag abweichen, sind nur **gültig**, wenn sie für die*den Arbeitnehmer*in vorteilhafter sind als die Vereinbarungen im **Kollektivvertrag**.

Paris Arbeitsvertrag

Einstufung in Beschäftigungsgruppe **5**

Beschäftigungsgruppenjahre **0**

Bruttogehalt **1644 Euro** (1612 € Monatsgehalt plus 32 € Fremdsprachenzulage)

Die wöchentliche Normalarbeitszeit beträgt **40** Wochenstunden.

WICHTIG:

Verträge sind oft in einer nicht alltäglichen und teilweise schwer verständlichen Sprache verfasst. Im Internet gibt es wertvolle Tipps, z.B. von der Arbeiterkammer und der WKO. Wenn man sich unsicher ist, sollte man jemanden fragen, im Zweifelsfalle auch eine*n Expert*in.

Das Beschwerde-E-Mail

Vielen Menschen fällt es schwer, Beschwerde-E-Mails zu schreiben, die klar und eindeutig, aber trotzdem höflich formuliert sind. Besprechen Sie mit den Teilnehmenden, welche Elemente für das Verständnis unerlässlich sind (z.B. eindeutiges Betreff, Daten, etc.) und welche Wendungen sich eignen, bzw. vermieden werden sollten. Um diese Form noch weiter zu üben, fragen Sie die Teilnehmenden nach Situationen, die sie selbst erlebt haben oder ziehen Sie z.B. Terkans Zitat heran (Siehe Zitate S.7).

Internetrecherche

Wenn man mit dem Handy im Internet surft, kann es passieren, dass man aufgefordert wird, seine Handynummer anzugeben. Tut man dies, so schließt man einen Vertrag mit einem Unternehmen ab – was einem natürlich meist nicht bewusst ist, zumal man oft gar keinen Dienst erhält. Diese Unternehmen haben wiederum Verträge mit den Mobilfunkunternehmen: Sie überlassen den Mobilfunkunternehmen das Recht, ihre Kosten in Rechnung zu stellen. Dies ist jedoch nicht rechtens, da die Unternehmen ihre Kund*innen in dem Vertrag nicht davon in Kenntnis setzen. Meist findet man diese Information höchstens im Kleingedruckten, also in den AGBs. Fakt ist aber:

Der Vertrag, den ich mit dem Mobilfunkunternehmen abschließe, besteht nur zwischen ihm und mir. Beide Seiten haben nur die Rechte und Pflichten, die in dem Hauptvertrag geregelt sind. Und der Hauptvertrag sind nur die Seiten, die unterzeichnet werden.

Das Mobilfunkunternehmen darf mir also lediglich Leistungen verrechnen, die es selbst erbracht hat, also z.B. Grundgebühr, Telefonate, Internetnutzung etc.

Für die Mobilfunkunternehmen ist dies ebenso ein gutes Geschäft wie für die sogenannten Drittanbietenden: Sie bekommen von diesen jedes Mal, wenn ein*e Kund*in bezahlt, eine Provision.

Wichtig: Erhebt man als Kund*in Einspruch, so ist das Mobilfunkunternehmen verpflichtet, die Kosten zu stornieren bzw. rückzuerstatten. Die Forderung hat keine rechtliche Grundlage.

Vertrag per Klick

1. f)
2. a)
3. d)
4. b)
5. c)
6. e)



· GELD IM GRIFF
· RAUM FÜR NOTIZEN

Horizontal dotted lines for notes.

Impressum

Herausgeberin

Erste Group Bank AG
Erste Financial Life Park
Am Belvedere 1
1100 Wien
www.financiallifepark.at

Der Erste Financial Life Park, kurz das „FLiP“, ist eine weltweit einzigartige Einrichtung mit dem Ziel, die finanziellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Das FLiP ist ein Ort der innovativen Vermittlung von finanziellem Wissen, wo die Bedeutung der Finanzen für die persönliche Lebensplanung erlebbar wird.

Autorinnen

Simone Uebelhart

Valerie Mühlenburg
Geschäftsführerin „The Connection“
Soziale Dienstleistungen für Jugendliche
www.theconnection.at

Gestaltung

Sonja Melcher, www.somethings.at

Fotos by Freepik & pexels

ISBN

978-3-9504684-7-2

Stand

Oktober 2021